

Aber natürlich kann das Siedlungsbild während der gleichen Epoche mehrmals gewechselt haben. Um in diesen Fragen ein völlig klares Bild zu erlangen, wäre eine vollständige Untersuchung des Platzes unerlässlich.

Die genaue Untersuchung des ganzen bisherigen Fundmaterials wird über die Geschichte der Besiedlung des Lukengüttle weitere Anhaltspunkte erbringen. Wie schon angedeutet, erstrecken sich nicht alle Kulturschichten über den ganzen Platz. Im Nordwestschnitt 1945 kam von allen steinzeitlichen Kulturen nur noch die Michelsberger Schicht in sehr geringer Mächtigkeit zum Vorschein. Schussenrieder und Horgener Schicht teilen also weiter südlich aus. Aber auch die eisenzeitliche Besiedlung belegte nicht regelmäßig den ganzen Platz. Wir haben in unserer großen Ausgrabungsfläche fast keine Me-launer Scherben gefunden. Hingegen zeigten sie sich früher in größeren Mengen weiter nördlich. Ähnlich verhält es sich mit den Spät-La Tène-Funden. Sie konzentrieren sich ebenfalls mehr auf das nördliche Gebiet. Und ob nun wirklich nirgends ein Platz mit etwas Bronzezeitkeramik vorhanden ist, wird, wie schon bemerkt, erst die ganze Funduntersuchung zeigen.

---

Die Bedeutung des Lukengüttle für die prähistorische Forschung ist offensichtlich. Wir erhalten überraschende Auskunft über den steinzeitlichen Besiedlungsgang des Oberrheingebietes. Die hier gewonnenen Resultate gelten gewiß in gleicher Weise für den schweizerischen Talhang. Nehmen wir andere Funde hiezu, so ergibt sich mit dem Gefäß vom Gutenberg bei Balzers als früheste bekannte neolithische Bevölkerung die der Rössener Kultur. Es wäre sehr nützlich, wenn weitere Fundstellen aus dieser Zeit untersucht werden könnten. Nicht allzu weit entfernt von diesem Horizont kann nun die unterste Schicht des Lukengüttle liegen: die Schussenrieder Kultur. Es ist schon heute zu erkennen, daß sie sich in wesentlichen Teilen von der württembergischen Gruppe unterscheidet. Es werden sich wichtige Folgerungen daraus ergeben. Ich möchte glauben, daß auf dem Lukengüttle zwischen der Schussenrieder und der Michelsberger Kulturschicht keine andere ehemals im Fürstentum Liechtenstein vorhandene Kulturgruppe fehlt. Es war an sich eine erstaunliche Feststellung, daß gerade diese Reihenfolge der